

EINKAUFEN

Nahversorgung in Rembrücken
gesichert: Voraussichtlich Ende 2022
Eröffnung eines tegut...teo

MITMACHEN

Bürger*innen pflanzen Bäume:
Aufforstung im Stadtwald unter tatkräftiger
Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

LOSFAHREN

Wir sind Hopper: Bus auf Abruf ergänzt als
flexible und nachhaltige Transportmöglichkeit
das bestehende ÖPNV-Angebot

Neues aus dem Rathaus

Ihr Bürgermeister informiert

SEPTEMBER 2022

HEUSENSTAMM.DE



Gute Kinderbetreuung steht hoch im Kurs

*Wir arbeiten daran: Kampagne zur Gewinnung von Erzieher*innen, neue Arbeitsmöglichkeiten in den Betreuungseinrichtungen, Erweiterung des Platzangebots, Ausbau der Kindertagespflege und ein informatives Kinderportal*

Familienbilder und -strukturen haben sich stark verändert, und die Anforderungen an alle Familienmitglieder steigen. Mama und Papa, Alleinerziehende*r, Oma und Opa – aber auch Erzieher*in – zu sein ist heute ebenso eine Herausforderung wie die Kindererziehung an sich: Familie soll mit dem Job zusammengehen, Betreuung soll auf die individuelle Lebenssituation abgestimmt sein und ein bisschen Platz für die Work-Life-

Balance muss auch noch sein. Lebenslagen, wie ein Kind mit besonderem Förderbedarf oder das Fehlen der deutschen Sprache, machen zusätzliche Unterstützung erforderlich. Alles in allem sind Familien die Grundpfeiler unserer Gesellschaft – deswegen haben sie auch einen so hohen Stellenwert in Politik und Verwaltung. Heusenstamm ist schon in vielen Bereichen eine für Familien attraktive Stadt. Der gesellschaftliche Wandel erfordert

aber konsequent eine Anpassung und Fortentwicklung städtischer sowie privater Leistungsangebote. Auch wenn passgenaue Betreuungs- und Unterstützungsangebote nicht immer im Handumdrehen realisiert werden können, arbeiten wir gemeinsam mit vielen verschiedenen Akteur*innen unermüdlich daran, das Leben für die Familien, die in unserer Stadt leben, zu erleichtern, zu bereichern und gute Lösungen zu finden. >> Mehr auf Seite 4



Liebe Heusenstammerinnen und Heusenstammer,

seit einem dreiviertel Jahr bin ich als Ihr Bürgermeister im Amt. Zu Beginn meiner Amtszeit im Januar dachten wir, wir hätten die Corona-Krise mit all ihren Auswirkungen mehr oder weniger im Griff und könnten jetzt mit Elan und kreativen Ideen voll durchstarten. Nur wenige Wochen später begann der kriegerische Angriff Russlands auf die Ukraine, und wir errichteten in Rekordzeit und dank zahlreicher helfender Hände unser „Dorf“ für die Geflüchteten und suchtsuchenden Menschen. Kaum war das Dorf fertig, und die Lage hatte sich ein wenig entspannt, bereiten wir uns aktuell (sowohl für den Verwaltungsbetrieb als auch für uns als Stadtgesellschaft) auf die sogenannte Gasmanngelage vor – was übrigens erneut einmalig in der Rathausgeschichte ist. Zu diesem Themenkomplex werden wir Sie in Kürze mit mehr Details und Erläuterungen versorgen, damit wir gemeinsam diese gesellschaftliche Herausforderung gut bewältigen. Bis dahin bitte ich Sie eindringlich: Sparen Sie Strom, Gas und Wasser, wo immer es bei Ihnen Zuhause oder in Ihrem Betrieb geht! Aber natürlich gab es im ersten Halbjahr viele weitere Themen und Projekte, die wir als Verwaltung gemeinsam mit Politik und Ehrenamt angestoßen haben oder bereits umsetzen konnten. Eine Auswahl haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt. Ihr Steffen Ball

IMPRESSUM

Herausgeber:
Magistrat der Stadt Heusenstamm
Bürgermeister Steffen Ball
Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm
Redaktion: Regine Dinkelborg, Stabsstelle Kommunikation
T: 06104 607-1007, presse@heusenstamm.de
Layout: Atelier Hemberger, Heusenstamm
Fotos: Titel Rosemarie Gearhart©AdobeStock, Seite 2/3: Dieter Roosen, Ben Pakalski, Regine Dinkelborg, Seite 4/5: Katrin Roth, Adobe Stock, Seite 6/7/8: Regine Dinkelborg
Druck: Gebhard Druck+Medien, Heusenstamm

heusenstamm.de
kinder-heusenstamm.de
bad-heusenstamm.de
vhs-heusenstamm.de
@stadt_heusenstamm
twitter.com/Stadt_Hst

Rembrücker Nahversorgung gesichert Digitaler Markt öffnet voraussichtlich noch in diesem Jahr – tegut kommt nach Heusenstamm



So wird der teo in der Hainhäuser Straße einmal aussehen, wenn alles fertig ist. (Foto: tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG, Ben Pakalski)

Nach einem regen Austausch von Ideen und zahlreiche Gespräche später ist nun „die Katze aus dem Sack“: Der Lebensmittel-einzelhändler tegut wird mit seinem sogenannten teo ein innovatives Einkaufskonzept in Rembrücken umsetzen. Die Baugenehmigung für den Standort auf dem Sportplatz-Parkplatz an der Hainhäuser Straße liegt bereits vor, und die Eröffnung ist für November dieses Jahres geplant.

Der teo versorgt die Menschen mit Lebensmitteln und zwar dann, wenn sie es brauchen und dort, wo sie es brauchen. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. In dem neuen digitalen Kleinstflächenformat können Kundinnen und Kunden dank digitaler Verkaufstechnologie einkaufen: Mit Hilfe von installierten Selbstscanning-Kassen und einer eigens entwickelten App wird das Einkaufen leichtgemacht. So wird quasi im Vorbeigehen bezahlt – ohne Wartezeit an der Kasse. Mit einem Sortiment von über 950 Produkten auf 50 Quadratmetern ist der teo gut sortiert, und die Kundinnen und Kunden finden alles, was sie für den täglichen Bedarf benötigen.

Platz für Schutzsuchende Containerdorf für Menschen aus der Ukraine auf dem Gelände des Kultur- und Sportzentrums Martinsee

In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir mit verschiedenen Partnern ein Containerdorf für rund 200 suchtsuchende Personen aus der Ukraine auf dem Gelände des Kultur- und Sportzentrums Martinsee aufgebaut. So ist eine Anlage mit benötigter Infrastruktur sowie Wohn- und diversen Servicecontainern (zum Beispiel für die Kinderbetreuung, Wäscherei, Sanitärbereich) entstanden. Ende April sind die ersten geflüchteten Familien hier eingezogen. Seit Beginn des Krieges ist in Heusenstamm und dem gesamten Kreis Offenbach viel passiert: Unterkünfte mussten geschaffen, Angebote koordiniert und Regelungen getroffen werden. Bis heute kommen Ukrainer*innen sowie Menschen anderer Nationalitäten aus der Ukraine auf drei Wegen

zu uns: Sie haben Freunde oder Verwandte in Heusenstamm, sie landen zufällig in der Stadt oder sie werden offiziell durch den Kreis zugewiesen (in der Regel über die Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen). Während zu Beginn des Frühjahrs noch mit einer steigenden Anzahl an suchtsuchenden Personen im Kreis gerechnet wurde, sind die Zahlen zwischenzeitlich mehr oder weniger stagniert oder sogar rückläufig. Aus diesem Grund haben wir im Juli unser Dorf verkleinert und die Kapazität auf etwa 80 Personen reduziert. Bürger*innen, die sich engagieren möchten, können sich gerne per Mail an helfen@heusenstamm.de wenden. Unsere Mitarbeiterinnen setzen sich dann mit Ihnen in Verbindung.



Die Möglichkeit zu einem offenen Rundgang durch das Containerdorf am 25. April 2022 nutzten viele Bürgerinnen und Bürger, um sich über die Unterbringungssituation für Geflüchtete aus der Ukraine zu informieren.



Bauhofleiter Michael Brand (l.) und Fachdienstleiter Tiefbau Volker Hake (r.) zeigen einen alten Leuchtenkopf und die neue LED-Variante.

<< Montage der LEDs durch das städtische Elektriker-Team (im Steiger: Thomas Herold, am Mast: Armin Drexler)

Mehr Sicherheit, weniger Energieverbrauch im Dunkeln Modernisierung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet bis Ende 2022

Es gibt viele Möglichkeiten und Maßnahmen, um den Klimaschutz in Heusenstamm nachhaltig voranzubringen sowie eine dauerhafte Reduzierung des Energieverbrauchs mit entsprechender Senkung der Energiekosten zu erreichen. Eines der Mammutprojekte ist dabei die Modernisierung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet. Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit der Bürger*innen auf unseren Straßen und Gehwegen ist die Umrüstung der Straßenbeleuchtung ein elementarer Beitrag zum Klimaschutz. Vor rund 15 Jahren hatte die Stadt zunächst damit begonnen, die allermeisten der alten Quecksilberdampfleuchten (die sogenannten Pilzleuchten, einige stehen noch), Stück für Stück gegen die damals als technischer Standard geltenden gelblich strahlenden Natriumdampfleuchten beziehungsweise Energiesparlampen auszutauschen. Aber nur wenige

Jahre später waren diese Natriumdampfleuchten schon wieder ein Auslaufmodell, und so hielten die fortschrittlichen LED-Leuchten Einzug im öffentlichen Raum. Der Weg zur vollständigen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf die energieeffizientere und sicherheitsfördernde LED-Beleuchtung nahm 2017 mit einer großen Bestandsaufnahme seinen Anfang. Um verlässliche Daten und so die Grundlage für eine sinnvolle und moderne Sanierung zu erhalten, wurde jede einzelne der rund 2.900 Straßenleuchten mit ihrem jeweiligen Lichtpunkt unter die Lupe genommen, alles Wissenswerte, wie unter anderem die Beschaffenheit und Höhe des Masts, Art der Leuchte, Entfernung der Leuchte zum nächsten Grundstück oder öffentlichen Weg, erfasst und entsprechend dokumentiert. Später wurde der Energiedienstleister Hessen-Energie mit der Projektierung der gesamten

Planung und Umrüstungsmaßnahme beauftragt. Die Umrüstung wird finanziell durch den Bund und das Land Hessen gefördert, und die Stadt erhält hierdurch eine Gesamtzuzahlung von rund 150.000 Euro. Zum Zeitpunkt der Förderzusage des Landes waren von den etwa 2.900 Straßenleuchten vier Prozent mit LED – vorrangig in den Neubaugebieten – ausgerüstet. Die Montagen selbst werden vom Elektriker-Team des städtischen Bauhofs durchgeführt. Um einen zügigen und koordinierten Ablauf der Arbeiten zu gewährleisten, ist das Stadtgebiet in einzelne Umrüstungsbereiche aufgeteilt. Losgelegt wurde im Februar mit dem Umrüstungsbereich 1, zu dem alle Hauptverkehrsstraßen gehören. Insgesamt gibt es zwölf Umrüstungsbereiche, die alle zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen sein müssen (Auslaufen des Förderzuschusses).



Bürgerpflanzfläche & Baby-Bäume

Am 19. November 2022 wollen wir gemeinsam mit Ihnen eine Pflanzaktion in den genannten Abteilungen starten. Hier ist Platz für rund 1.500 neue Bäume, und jede*r kann aktiv mitmachen.

Außerdem wünschen wir uns, dass Familien, die selbst eigenen Nachwuchs bekommen haben, mit „ihrem“ selbstgepflanzten Baby-Baum eine Patenschaft übernehmen. Details zu der Pflanzaktion folgen zeitnah.

Aufforstungen im Stadtwald Bürger*innen können aktiv mitmachen

Es war kurz, heftig und teilweise verheerend: Sturmtief Bernd, das im August 2019 durch Südhessen fegte, richtete in Teilen des Kreises Offenbach und auch konkret im Heusenstammer Stadtwald große Schäden an. Auch wenn die privaten, kommunalen und anderen staatlichen Waldbesitzer*innen unmittelbar nach dem Abflauen des Sturms mit dem Aufräumen und Aufforsten begonnen haben, halten die Arbeiten in den betroffenen Wäldern noch an (und die Waldbrände der letzten Wochen verschärfen die Lage zusätzlich). Im November 2021 und im Februar dieses Jahres wurden zwei weitere große Waldabteilungen professionell vom städtischen Forstwart Tobias Alles mit Unterstützung weiterer Bauhofmitarbeiter von Sturmschäden befreit. Zudem wurden kranke Bäume gefällt und die Flächen für Neupflanzungen vorbereitet. Denn: So groß die Verwüstungen punktuell auch waren, bieten Sturmschäden fast immer die Chance, den Wald schneller klimagerecht umzubauen. So kann sich auf den entstandenen Flächen durch neu ausgewählte Baumarten ein gesunder Mischwald entwickeln, der die immer länger andauernden Trockenphasen und wärmeren Temperaturen hoffentlich besser meistert.

Kinderbetreuung in Heusenstamm neu denken und aufstellen: Jeder Schritt ist wichtig auf dem Weg zum Ziel

Eine gute und funktionierende Kinderbetreuung ist uns enorm wichtig, und grundsätzlich müssen wir uns in Heusenstamm nicht verstecken. Gleichwohl arbeiten Politik, Verwaltung, konfessionelle und freie Träger, Kreis Offenbach, Fachleute und Eltern gemeinsam daran von der Personalgewinnung bis zum Gebäude und vom Angebot bis zur Ausstattung besser zu werden.

Auf der Suche nach qualifiziertem Personal: Stadt startet Akquise-Kampagne

In kommunalen, freien und konfessionellen Kindereinrichtungen fehlen Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte und Hilfskräfte – das ist keine Heusenstammer Besonderheit. Insofern werden alle Maßnahmen und Projekte der Fachkräftegewinnung regelmäßig überprüft und evaluiert.

Wir haben uns vorgenommen neue Wege zu gehen:

Neben den üblichen Maßnahmen, wie beispielsweise Stellenausschreibungen, wollen wir mit einfallsreichen Ideen verstärkt neue Kanäle bespielen und auch aktiver an die Personen, die sich für dieses Berufsfeld interessieren oder entschieden haben, herantreten. Das heißt aber auch, dass wir unser Profil als städtische Arbeitgeberin schärfen und entsprechend mit neuem Leben füllen müssen.

In diesem Frühjahr haben wir erstmals eine Akquise-Kampagne gestartet, die sich mit kreativen und lustigen Schlagworten direkt an Erzieherinnen und Erzieher richtet. Absender ist dabei nicht nur die Stadt Heusenstamm, sondern alle Kindereinrichtungen in unserer Stadt. Die ersten Motive sind als Banner je nach Besatz bereits an den Ortseingängen zu sehen. Im nächsten Schritt der zweistufigen Kampagne sollen ergänzend die Qualitäten der einzelnen Kindereinrichtungen in allerlei Print- und Online-Formaten dargestellt werden. Die Motive nebst Botschaften werden natürlich zusätzlich in den städtischen Social-Media-Accounts gepostet. Unterstützung erhoffen wir uns dabei selbstverständlich auch von allen Mitarbeiter*innen in den Kindereinrichtungen sowie von den Eltern, die sich hoffentlich aktiv für „ihre“ Kita oder Schulkindbetreuung einsetzen möchten. Denn schließlich sind gerade die Eltern die beste Referenz, die Jobsuchende und andere Eltern und Erziehungsberechtigte bekommen können! Daneben planen wir gezielte Aktionen an den einschlägigen Berufsschulen sowie eine Bewerbungsmappe (frei nach dem Motto: „Heusenstamm bewirbt sich bei Dir“).

Neue Arbeitsmöglichkeiten in Kindereinrichtungen

Zur Entlastung der Fachkräfte in den Kindereinrichtungen werben wir Hilfskräfte beziehungsweise sogenannte Alltagshelfer*innen an. Diese „guten Engel“ sollen den Erzieher*innen bei allen anfallenden Arbeiten in der Kindereinrichtung zur Hand gehen und dort anpacken, wo es nicht um die pädagogische Arbeit geht: Dazu gehört die Mithilfe bei der Mittagsversorgung oder beim An- und Ausziehen der Kinder sowie den Fachkräften in der Gruppe und bei Angeboten/besonderen Aktivitäten zur Seite zu stehen – und vieles mehr. Außerdem hat der Magistrat beschlossen Werkstudent*innen als Unterstützung für die Stammebelegschaft in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit sowie



für die Kindereinrichtungen anzuwerben. Die ersten Werkstudent*innen haben wir bereits gefunden, und bislang läuft es gut an. Auch wird gerade entschieden, ob es für junge Menschen möglich ist, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unseren Einrichtungen zu absolvieren.

Ferner hat der Magistrat beschlossen, die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Zeitarbeitsfirmen (Arbeitnehmer*innenüberlassungen) zu nutzen, wenn freie Stellen über einen längeren Zeitraum nicht besetzt werden können und der Betrieb der Einrichtung gefährdet ist. Dies ist unter anderem ein Ergebnis aus dem Dialog mit der Elterninitiative Heusenstamm.

Kamera im Smartphone öffnen,
QR-Code scannen und
spannenden Job finden



Ausbau der Kindertagespflege: Kleine Kinder gut betreut

Auf praktischer und professioneller Ebene wird mit Hochdruck an einem erweiterten Konzept der Kindertagespflege gearbeitet, das von den Stadtverordneten explizit unterstützt wird. Bereits seit Juli 2021 werden Kindertagespflegepersonen dahingehend gefördert, dass sie pro Kind und Betreuungsstunde mehr Entgelt erhalten. Ein weiterer Baustein ist die geplante Anmietung von Räumen oder Wohnungen durch die Stadt. Die Räume sollen vor allem den Personen zur Verfügung gestellt werden, die sich für den Job der Kindertagespflegeperson interessieren und aus den verschiedensten Gründen keine Möglichkeit haben, die Kinder in den eigenen vier Wänden adäquat zu betreuen. Das Besondere an der Kindertagespflege ist, dass die Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater erfolgt. Betreut werden maximal fünf Kinder gleichzeitig. So kann die Kindertagespflegeperson auf die Bedürfnisse jedes Kindes gut eingehen und in einem familiären

Rahmen vielfältige Lern- und Bildungsmöglichkeiten bieten. Eltern können die Betreuungszeiten in der Regel flexibel und ihren Arbeitszeiten entsprechend vereinbaren. Außerdem können sie sicher sein eine verlässliche Erziehungspartnerschaft mit der Betreuungsperson gestalten zu können. Die Gebühren sind an die eines Krippenplatzes angelehnt. Die Abrechnung erfolgt über den Kreis Offenbach.

Sie möchten sich beruflich weiterentwickeln und haben Freude an der Arbeit mit Kindern? Sie arbeiten gerne selbstständig? Dann sind Sie in der Kindertagespflege genau richtig. Das Familienbüro berät Sie auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit als Kindertagespflegeperson (KTPP)
Kontakt: familie@heusenstamm.de. T: 06104 607-1717/1718

Zusätzliche Plätze: Erweiterung des Betreuungsangebots

Nach intensiven Verhandlungen mit der Eigentümerin des Campus-Geländes hat die Stadtverordnetenversammlung Mitte Juli beschlossen, an diesem Standort eine weitere Kita einzurichten. Geplant ist eine Einrichtung mit vier Gruppen für Kinder ab drei Jahren und drei Gruppen für Kinder unter drei Jahren. Trägerin für den Betrieb der Kita soll die ASB Lehrkooperative werden. Die benötigten Räumlichkeiten inklusive des Außengeländes werden nun ausgebaut und sollen im Frühjahr 2024 bezugsfertig sein, so dass der Betrieb starten kann. Daneben haben wir erste Gespräche mit Heusenstammer Unternehmen geführt, um einen Betriebskindergarten an den Start zu bringen. Und aktuell bauen wir Räume im ehemaligen Fernmeldezeugamt in der Philipp-Reis-Straße für kleinere und größere Kinder um. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wollen wir die Erweiterung des Kinderhorts Kinderburg (rund 50 zusätzliche Plätze) sowie eine ganz neue U3-Betreuung mit 24 Plätzen eröffnen. Beide Einrichtungen teilen sich das Stockwerk und die Küche – sonst sind sie autark.

>> KINDER-HEUSENSTAMM.DE

Mit unserem Kinderportal haben wir ein Onlineangebot geschaffen, das sich ausschließlich dem Thema ‚Kinder in Heusenstamm‘ widmet. Damit haben wir nicht zuletzt auch einen Wunsch der Eltern in unseren Kindereinrichtungen erfüllt.

Wir arbeiten stetig an den Inhalten und entwickeln die Plattform sukzessive weiter. Die übersichtlich gestaltete Website gliedert sich in die drei Hauptkategorien Einrichtungen, Themen & Angebote sowie Karriere.



Mehr Infos gibt es im Flyer des Familien- und Frauenbüros, erhältlich im Rathaus oder auf kinder-heusenstamm.de.

Angekündigter Glasfaserausbau von Telekom und GVG

Vorstellung des Zeitplans in Vorbereitung

In diesem Frühjahr haben die Deutsche Telekom (Telekom) und die GVG Glasfaser (GVG) mit ihrer Marke teranet unabhängig voneinander angekündigt Glasfasernetze in Heusenstamm zu errichten. Insofern ist die gute Botschaft, dass wir in unserer Stadt Glasfaser bekommen werden. Wir freuen uns sehr über das Engagement der beiden Unternehmen und die damit verbundene Auswahlmöglichkeit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt hatte den Dialog mit den beiden Kommunikationsspezialisten angestoßen und begrüßt die konstruktive Gesprächsbereitschaft sowie das gemeinsame Bemühen der beiden um Heusenstamm.

Bezüglich der Trassenverlegung (bauliche Umsetzung) ist das oberste Interesse der Stadt, dass nicht beide Unternehmen die gleiche

Straße binnen kurzer Zeit aufreißen und Trassen verlegen. Hier wird die Stadt gemeinsam mit der Telekom und der GVG und mit Unterstützung der Gigabitregion FrankfurtRhein-Main – Heusenstamm ist diesem Verbund vor wenigen Monaten beigetreten – einvernehmliche Lösungen suchen.

Die Stadt wird zudem umfangreiche Kommunikationsplattformen bieten, damit sich die Bürgerinnen und Bürger fortlaufend über den Glasfaserausbau in der Stadt informieren können. Dazu zählen ein eigener Informationsbereich auf der städtischen Website sowie Infos über die Tagespresse, digitale Dialogformate und Social-Media-Kanäle. Zudem wird die Stadt eine Bürger*innen-Informationsveranstaltung nach den Sommerferien organisieren.

Vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den ausbauwilligen Unternehmen liegen arbeitsreiche Wochen. Projektteams wurden initiiert, die Ausbausterminierung zu erarbeiten, Trassen zu planen und Baugenehmigungsverfahren anzustoßen. Die weitere Zeitplanung für den Ausbau ist in Vorbereitung.

>> HINWEIS:

Die direkte Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden sowie die Darstellung der individuellen Kundenangebote von GVG und Telekom ist und bleibt natürlich weiterhin in kompletter Eigenständigkeit der Telekommunikationsanbieter.

Anreizprogramm für kleinere Bau-, Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen in der Kernstadt gestartet

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im November 2020 das Anreizprogramm für kleinere Bau-, Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen auf Privatgrundstücken beschlossen hatte und nun die Gelder zur Verfügung stehen, ist das Förderprogramm an den Start gegangen. Grundlage für die Zuwendungen ist die verabschiedete neue Förderrichtlinie der Stadt. Das Anreizprogramm richtet sich an Grundstückseigentümer*innen, deren Grundstücke und Immobilien im räumlichen Geltungsbereich der Gestaltungssatzung sowie im Stadtumbaugebiet „Kernstadt – Schlossanlage“ liegen. Der Geltungsbereich der Gestaltungssatzung umfasst dabei das Gebiet vom Neuen Weg bis zur Paulstraße und von der Eisenbahnstraße bis zum Wiesenbornweg inklusive Verlängerung entlang der Bieberaue. Der Bereich „Kernstadt – Schlossanlage“ bezieht die Bebauung vom Neuen Weg bis zur Ringstraße sowie von der Eisenbahnstraße bis zur verlängerten Schlossstraße/Wiesenbornweg/Bieberaue ein.

Zu den förderfähigen Maßnahmen können beispielsweise die Erneuerung und Instandsetzung von verputzten Fassaden und die Freilegung von Fachwerkfassaden sowie Naturstein- und Backsteinfassaden zählen. Aber auch für Entsiegelungen von Hof- und Freiflächen, die Begrünung von Dächern und Fassaden und die Pflanzung von standortgerechten Bäumen kann es Fördermittel geben. Die grundsätzliche Förderfähigkeit richtet sich danach, ob die geplante(n) Maßnahme(n) den Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der Nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE) entsprechen. So könnten zum Beispiel die Kosten für den/die Grundstückseigentümer*in bei einer geplanten Entsiegelungsmaßnahme dank der Förderung von 8.000 Euro (Kostenvoranschlag) auf 1200 Euro reduziert werden (Förderquote 85 Prozent).

Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Anreizprogramms

Anträge auf Förderung können natürliche oder juristische Personen stellen, die Grundstückseigentümer*innen oder Erbbauberechtigte sind und ihre Grundstücke in den genannten Zonen haben. Grundlage ist ein Stadtumbauvertrag zwischen der Stadt Heusenstamm und dem/der Eigentümer*in. Die geplante Maßnahme darf vor Vertragsabschluss noch nicht begonnen worden sein. Die Förderung erfolgt, solange Haushaltsmittel vorhanden sind. In einem Erstgespräch werden alle relevanten Fragen besprochen/Möglichkeiten erörtert und gegebenenfalls die Antragstellung vorbereitet. Wenn eine Maßnahme förderfähig ist, findet ferner ein Vorort-Termin statt. Schließlich erfolgt der Stadtumbauvertrag und die Durchführung des Projekts.

>> INFOS FÖRDERPROGRAMM

Im Jahr 2017 wurde die Stadt in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau in Hessen“, das inzwischen in „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ umbenannt wurde, aufgenommen. Mit dem Förderprogramm sollen neben öffentlichen und städtischen Maßnahmen auch private Maßnahmen angeregt und gefördert werden. Die Zonen im Stadtgebiet, in denen das Anreizprogramm greift beziehungsweise eingesetzt wird, sind straßengenau begrenzt. Um das Stadtbild sowie die allgemeinen Umwelt- und Lebensbedingungen zu verbessern, hatte die Stadtverordnetenversammlung das Anreizprogramm für private Bauherren, genauer die Förderung von kleineren Baumaßnahmen sowie Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen auf Privatgrundstücken, beschlossen.

Dieses städtische Anreizprogramm wird mit Bundes- und Landesmitteln unterstützt, so dass der kommunale Anteil im Verhältnis verringert werden kann.

Wer ein konkretes Projekt plant oder Ideen abklären möchte, wendet sich bitte zunächst an den Fachdienst Stadtplanung und Bauverwaltung im Rathaus: Dietmut Shaw, Telefon 06104 607-1310, bauen@heusenstamm.de. Mehr auch auf heusenstamm.de (Leben & Wohnen > Bauen & Wohnen > Stadtumbau).

Hopper ist seit 1. August im Einsatz

Bus auf Abruf ergänzt das ÖPNV-Angebot

Seit Anfang August kurven die weiß-grünen eVitos durch das Stadtgebiet. Der neue On-Demand-Service (Bus auf Abruf) der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach ergänzt als flexible und nachhaltige Transportmöglichkeit das bestehende Bus-Angebot.

Gerade in unserer Stadt bietet sich der Hopper an, um Lücken in der Feinerschließung im öffentlichen Personennahverkehr zu beheben. So sind nun auch die bisher vom ÖPNV schlechter erreichbaren Ziele und Wohngebiete, wie zum Beispiel das Sommerfeld oder die Einkaufsmärkte im Gewerbegebiet Süd, gut angebunden. Derzeit sind vier Fahrzeuge im Stadtgebiet einschließlich Rembrücken im

Einsatz (eines davon soll demnächst einen barrierefreien Ausbau für eine rollstuhlge-rechte Beförderung bekommen). Sie bieten jeweils Platz für sechs Personen.

Startpunkt und Ziel bestimmen Sie als Fahrgast. Mit der Hopper-App führen Sie Ihre Buchungen einfach und schnell durch. Das System ermittelt daraufhin Ihre Starthaltestelle: das kann eine reguläre Bushaltestelle, ein eigens gekennzeichnete Haltepunkt an einer wichtigen Einrichtung oder ein Haltepunkt ohne besondere Markierung sein. Der Hopper holt Sie zur vereinbarten Zeit dort ab und bringt Sie dann zu Ihrem vorher festgelegten Ziel. Wenn Sie Ihre Buchung lieber telefonisch



Der Hopper fährt in Heusenstamm! Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, kvqOF-Geschäftsführer Andreas Maatz, Erster Stadtrat Uwe Michael Hajdu und Mitarbeiter*innen des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung freuen sich über den Betriebsstart.

durchführen möchten, müssen Sie sich im Vorfeld einmalig im Gewerbeamt im Rathaus, Im Herrngarten 1, registrieren lassen (keine Terminvereinbarung nötig). Mehr Details und Tarifinfos gibt es auf kvqof-hopper.de.

Umgestaltung der Bürgermeister-Kämmerer-Straße

Projektumsetzung aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Wir planen aktuell die Umgestaltung des Wohnquartiers südlich der Frankfurter Straße, weil die Straßenräume nicht mehr heutigen Anforderungen und Bedürfnissen entsprechen (Orientierung bietet das Quartierskonzept aus dem Jahr 2017): Die Straßen sind schmal und werden durch parkende Fahrzeuge weiter verengt, und die Gehwege sind nicht barrierefrei. Außerdem ist die Aufenthaltsqualität gering und die Fahrbahnen und Gehwege sind erneuerungsbedürftig. Dies gilt auch für die unterirdischen Leitungen, die zum Teil über 60 Jahre alt sind - vor allem die Entwässerungs-

kanäle haben einen hohen Reparaturbedarf. Der gesamte Bereich zwischen Eisenbahnstraße und Bieber muss also dringend erneuert werden – da führt kein Weg dran vorbei.

Zunächst wird die nördliche Bürgermeister-Kämmerer-Straße umgestaltet; sie ist richtungsweisend für die Planung der weiteren Abschnitte. Der Umgestaltungsprozess hat bereits im Mai mit einem gemeinsamen Spaziergang durch die Straße begonnen. Im Juni gab es für Interessierte eine weitere Möglichkeit, sich über die beiden vorliegenden Planungsvarianten zu informieren sowie Hin-

weise und Anregungen, aber auch mögliche Sorgen einzubringen. Und vom 4. bis 25. Juli hatten wir im Rahmen des Online-DIALOGS unsere Beteiligungsplattform am Start. Hier konnten alle bisher eingegangenen Hinweise und Anregungen aus den beiden vorgenannten Veranstaltungen durchgelesen, kommentiert und geliked werden.

Nach diesem dreiteiligen Beteiligungsprozess werden noch in diesem Jahr detaillierte Planunterlagen erstellt, die wir dann veröffentlichen. Bauliche Maßnahmen sollen ab Frühjahr 2023 durchgeführt werden.

Klage gegen den Segmented Approach

Kommunen beschließen Resolution gegen Fluglärm

Seit dem 1. März 2021 wird am Flughafen Frankfurt in mehreren Phasen das Anflugverfahren Segmented Approach im Probetrieb getestet, um zu prüfen, ob dieses Verfahren in den Regelbetrieb überführt werden kann. 15 betroffene Kommunen rund um den Flughafen und unterhalb der Anflugroute haben sich zusammengetan, um sich dagegen zu wehren. Sollte der Regelbetrieb tatsächlich kommen, befürchten wir eine deutliche Lärmzunahme in unseren Kommunen. Das haben wir in einer gemeinsamen und zwischenzeitlich beschlossenen Resolution formuliert und die Ablehnung des Segmented Approach konstatiert. Außerdem erwarten wir neue Hochbetroffene – und dass bei einer zeitgleich sehr geringen Entlastung von Städten wie Offenbach und Mainz. „Wir vertreten rund 350.000 Bürgerinnen und Bürger mitten im Rhein-Main-Gebiet. Bislang konnten unsere Bedenken bezüglich des Anflugverfahrens nicht ausgeräumt werden, und so bleiben wir alles in allem bei unserer Argumentationslinie. Es ist nur konsequent, dass wir jetzt gerichtliche Schritte gegen den erweiterten Probetrieb des Segmented Approach, der momentan bereits in einer zweiten Phase weitergeführt wird, eingeleitet haben,“ so Steffen Ball. Stellvertretend für die 15 Kommunen treten die Städte Heusenstamm, Neu-Isenburg und Rüsselsheim als Musterklägerinnen auf. Ziel der Klage ist es, den Probetrieb zu stoppen und so die damit einhergehende Lärmverschiebung zu unseren Lasten schnellstmöglich zu unterbinden.

>> NEWS-TICKER

Weitere Themen, die Sie online nachlesen können:



- Mehr Biodiversität: Entwicklung von Blühflächen im Stadtgebiet
- Gewerbemeldungen jetzt auch online möglich
- Gemeinsam reparieren statt wegwerfen: Premiere des Repair-Cafés
- Lehrkräfte und Dozent*in für die Volkshochschule und Musikschule gesucht
- „Wir sind Heimat“: Ortsetiketten auf der Heimatbier-Edition von Glaabsbräu
- Ärger mit Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen
- Sicherheit auf städtischen Spielplätzen (kinder-heusenstamm.de)
- Bürgerbüro wieder ohne vorherige Terminvereinbarung geöffnet

Erfolgsmodell Heusenstammer Sommer: Wir freuen uns auf 2023



VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER

09.09. 20 Uhr **Rodgau Monotones**

Maingau Festzelt am Bannturm – Echt Hartmann

10.09. 20 Uhr **Merci Udo**

Maingau Festzelt am Bannturm – Echt Hartmann

10.-12.09. **Kerb Rembrücken**

17.-20.09. **Kerb Heusenstamm**

24.09. 19 Uhr **Susan Brown and the Ballin'Keen**

Alte Linde – Toms Whisky & Spirits

Nach der langen Corona-Pause waren 2022 endlich wieder Veranstaltungen angesagt. Und wir wissen: In Heusenstamm ist eigentlich immer etwas los. Vor allem vom Frühjahr bis zum Herbst reiht sich ein Fest an das andere und viele Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und vieles mehr locken zig Kultur- und Kunstfans aus nah und fern in die Stadt.

Seit diesem Jahr gibt es die neue Marke Heusenstammer Sommer, die nicht nur die städtischen Veranstaltungen vom Bahnhofs-fest über den Kultursommer bis zum Weinfest

umfasst, sondern auch Platz und Dach für private und kommerzielle Angebote, wie beispielsweise die Termine der Heusenstammer Agentur Echt Hartmann oder von Vereinen und Gewerbetreibenden bietet. Ziel ist es, die stärkere Vernetzung von Gastronomie, Handel und Kultur und somit insgesamt die Erhöhung der Frequenz von Besucher*innen und Gästen. Außerdem ist unsere Heusenstammer Kultur nicht nur rund um das wunderschöne Schlossareal sehenswert. Deshalb bringen wir die Kultur zu den Bürgerinnen und Bürgern in (fast) alle Quartiere und Stadtteile.

Im September endet der Heusenstammer Sommer. Viele Highlights waren bislang dabei, wie das Bahnhofs-fest, Gastro-Woche, Unnergassefest, Theater, Lesungen, Konzerte, Tag der offenen Höfe Rembrücken, Operngala, Spielmobil, Street Food Festival – um nur einige zu nennen.

Wir freuen uns auf 2023!



„Erstes“ Mobiles Rathaus im April in der Waldesruhe.

Mobiles Rathaus wieder auf Tour

Vor-Ort-Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern

Bürgermeister a. D. Peter Jakoby hatte das Mobile Rathaus im April 2004 erstmals initiiert. Wie der Begriff schon sagt, sind der Bürgermeister und der Erste Stadtrat nebst Führungskräften aus der Verwaltung regelmäßig querbeet im Stadtgebiet unterwegs, um sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen und mit Bürger*innen und Anlieger*innen ins Gespräch zu kommen. Bis zum Jahr 2015 war das Rathausteam mehr als 30 Mal unterwegs und viele Bürger*innen haben das gerne genutzt.

Seit diesem Jahr haben wir die Idee wieder aufleben lassen und bereits vier Termine in der Waldesruhe, in Rembrücken, im Bastenwald und in der Alten Linde absolviert. Für dieses Jahr sind noch folgende Stationen vorgesehen: Frankfurter Straße Ende September, Südliche Gemarkung (Feld, Wald und Flur) im Oktober und im November nochmals Rembrücken (Feld, Wald und Flur). Auch im kommenden Jahr werden wir wieder auf Tour sein. Die aktuellen Termine gibt es dann online auf heusenstamm.de, den städtischen Social-Media-Accounts auf Twitter und Instagram oder in der Tagespresse.

>> GEWERBE-NEWS

Late Night Shopping am 18. November

Auch in diesem Jahr werden in der Vorweihnachtszeit wieder einige Geschäfte zum Late Night Shopping „Wintertreiben“ am Freitag, 18. November, einladen - die Ladentüren sind an diesem Abend bis um 22 Uhr geöffnet. Bei den Teilnehmenden gibt es neben dem gängigen Sortiment teilweise ganz besondere Late-Night-Angebote. Außerdem sind ein paar Verpflegungsstände an der frischen Luft geplant – so macht Shoppen doppelt Spaß. Für mehr Infos: Achten Sie auf den Flyer in Ihrem Briefkasten.

Online-Foto-Aktion mit Geschäftsleuten

Auf Initiative des in Heusenstamm lebenden Mark Hallstein haben Stadt und Gewerbeverein die Foto- und Online-Aktion „Geschäftswelt in Heusenstamm – Genuss. Leidenschaft. Einkaufen.“ im Juni gestartet. Er führt Foto-shootings in den Betriebsstätten durch und zeigt Inhaber*innen/Mitarbeiter*innen bei der Arbeit mit ihren Produkten oder Dienstleistungen. So entstehen Portraits und Steckbriefe einzelner Geschäfte und Restaurants, und vor allem der Menschen, die hinter der Laden- oder Eingangstür stehen.
Kontakt: T: 0174 9940337,
mark.hallstein@gmx.de